

stelle wurde in der Tat von zahlreichen Auftraggebern, namentlich von auswärts, in Anspruch genommen.

Im April 1917 trat Heger von seiner Tätigkeit an der Hochschule aus Gesundheitsrücksichten zurück und mußte auch die raumakustischen Arbeiten im folgenden Sommer aufgeben. Da sich für dieses Fach kein Nachfolger fand, konnte die Arbeitsstelle nicht weiter bestehen und die Sammlung mußte einstweilen anderweit untergebracht werden.

Für seine langjährige Tätigkeit an der Hochschule wurde ihm am 3. August 1917 eine künstlerisch ausgeführte Dank- und Anerkennungsschrift durch eine Abordnung überreicht.

Ein weiteres Feld eifriger Betätigung fand Heger in der Versicherungstechnik, mit deren theoretischen Grundlagen er sich schon in früherer Zeit befaßt hatte und in der er praktisch lange Jahre hindurch wirkte durch Abgabe von zahlreichen Gutachten als Sachverständiger sowie als mathematischer Berater bei der Militärversicherungsanstalt und bei der Urania. Die letztere Beziehung hielt er aufrecht bis in das vorletzte Lebensjahr.

Trotz dieser vielseitigen praktischen Arbeit neben seiner Lehrtätigkeit fand Heger noch Zeit und Kraft zur Abfassung einer ziemlich großen Zahl von Büchern und zur Veröffentlichung einer Menge von Abhandlungen über verschiedenste Gegenstände in Zeitschriften. Nach der Doktor-dissertation (1868) erscheint (1872) als Fortsetzung und weitere Ausführung: Elemente der analytischen Geometrie in homogenen Koordinaten; vorher, 1871 Katechismus der Dezimalberechnung; 1880 verfaßt er mit Reidt das von Schlömilch herausgegebene Handbuch der Mathematik, und von diesem in zweiter, veränderter und stark vermehrter Auflage 1904 den II. und III. Band. 1881 schreibt er im Programm der Kreuzschule die Abhandlung: Konstruktion einer Fläche 2. Ordnung aus 9 gegebenen Punkten und verwandte Konstruktionen. 1882/83 gibt er einen Leitfaden für den geometrischen Unterricht in 4 Teilen heraus, davon 1890 die Planimetrie in 2. Auflage. 1883 bearbeitet er von Fort und Schlömilchs Lehrbuch der analytischen Geometrie die 5. Auflage Teil I, 1893 und 1898 die 6., Teil I und II, 1904 und 1913 die 7., Teil I und II. 1887 erscheint die Einführung in die Geometrie der Kegelschnitte, 1896 die Erhaltung der Arbeit. 1900 gibt er fünfstellige logarithmische und goniometrische Tafeln heraus, die als Neuheit Hilfstafeln zur Auflösung höherer numerischer Gleichungen enthalten. 1908 erscheint Analytische Geometrie auf der Kugel in der Sammlung Schubert Band 54.

In der reinen Mathematik bearbeitete er mit Vorliebe die ebenen Kurven 3. Ordnung und 3. Klasse. Die Zusammenfassung seiner Studien darüber hat er 1918 der Bücherei der Technischen Hochschule, gleichsam als Vermächtnis, im Manuskript übereignet.

Zum Andenken seines Vaters gibt er 1894 nach dessen Tode seine in den Dresdner Nachrichten veröffentlichten Aufsätze unter dem Titel: Vor fünfzig Jahren. Aus den Erinnerungen eines alten Dresdners, heraus.

Abhandlungen in Zeitschriften finden sich:

in den Isisberichten 1871: über den Einfluß der Bewegung einer Lichtquelle auf das Spektrum; 1911: Teilungsgruppen auf irrationalen Kurven 3. Ordnung; 1913: die Realität der Wendepunkte irrationaler Kurven 3. Ordnung;